



Grobsteine



Im Steinbruch "Kirschfurt" wird direkt oberhalb der Mainterrassen der gebänderte Miltenberger Buntsandstein gewonnen. Dieses fein- bis mittelkörnige Sedimentgestein zeichnet sich besonders durch seine farblich wechselnden Horizonte aus. Die roten, weißen, beige und braunen Lagen kreieren einmalige Musterungen, die jeden Stein zu einem Unikat machen. Die gebrochenen und handverlesenen Grobsteine werden in den Klassen 5-40 kg, 10-60 kg, 60-300 kg und 500-1000 kg angeboten. Dieser Baustoff gehört unbestritten zur traditionellen Baukunst der Region Untermain und prägt seit Jahrhunderten das Straßenbild unserer Siedlungen.

Anwendungen



Gemauerte Buntsandsteinwand im wilden Verband. Die farblich unterschiedlichen Bänderungen der einzelnen Grobsteine ergeben ein einzigartiges Gesamtbild. Besonders bei Restaurierungsarbeiten historischer Mauern wird das Gestein gerne verwendet. Häufig errichten auch Privatgrundbesitzer kleinere Bauwerke aus diesem Rohstoff.

Bild: Privates Bauwerk



Trockenmauer in wildem Verband. Die ohne Bindemittel gesetzten Grobsteine werden schon seit Jahrhunderten für das Aufschütten von Terrassen in Hanglagen eingesetzt. Häufig sieht man diese Bauwerke in Weinbergen. Auch für die private Gartengestaltung wird der Baustoff immer häufiger nachgefragt. Besonders Eidechsen fühlen sich an heißen Sommertagen auf den aufgeheizten Steinen wohl und beleben somit viele Gärten mit einem naturnahen Flair.

Bild: Privates Bauwerk



Grobsteine schützen an der Erf die Uferbereiche vor Erosionsschäden. Niederschlagswasser fließt bei starken Regenfällen über die linke Uferseite von einer Flächenentwässerung der Erf zu. Der Untergrund ist erosionsresistent mit Grobsteinen abgedeckt. Der rechte Uferbereich wird mit Steinen vor den heranrauschenden Wassermassen geschützt. Das Bauwerk war schon kurz nach Abschluss der Arbeiten wieder begrünt.

Bild: Erf in Eichenbühl, im Verlauf der Straße "Im Steinwehr"



Entwässerung für starke Niederschlagswässer. Ein Baugebiet wird hier vor der Gefahr bedrohlicher Hangwässer geschützt. Das vom Berg anlaufende Oberflächenwasser wird kanalisiert und auf einer vorgegebenen Route der Erf zugeführt. Die Grobsteine wurden mit Bindemittel fixiert und dann mit Mutterboden überstreut. Kurz nach Abschluss der Arbeiten waren die Steinzwischenräume wieder begrünt.

Bild: Hangentwässerung in Eichenbühl (Im Steinwehr)